

# Inhalt

Einleitung	15
1. Politischer Messianismus	15
2. Die Religion der Revolution und die totalitäre Demokratie	17
3. Kollektivismus des neunzehnten Jahrhunderts und Individualismus des achtzehnten Jahrhunderts – Gegensatz oder Identität?	20
4. Der Bruch in der historischen Kontinuität und die zum Abgott gemachte Geschichte	24
5. Sicherheit und Freiheit – Sozialismus, Liberalismus, Demokratie	26
6. Universalismus und Nationalismus	29
7. Schein und Wirklichkeit	31
Erster Teil	
Sozialistischer Messianismus	33
I. Von der Technokratie zur Theokratie	35
A. Totalitäre Technokratie: Saint-Simon	35
1. Porträt eines Messias (Saint-Simon)	35
2. Das Streben nach Totalität (Soziologie, Historizismus, Dialektik)	41
3. Das kommende Industriesystem	48
4. Freiheit und zielbewusste Integration	53
5. Der Durchbruch	61
6. Eigentum und Armut – Sozialismus	67
7. Die neue Glaubenslehre: „Nouveau Christianisme“	70
B. Die Dialektik des romantischen Totalitarismus:	
Die saint-simonistische Schule	76
1. Die apostolische Gemeinschaft	76
2. Das jüdische Element	83
3. Dogma und Erleben	88
4. Vom wissenschaftlichen Beweis zur Intuition des Führers	95
5. Eine sozialistische Doktrin	101
6. Aufforderung zum Handeln – 1830	109
7. Mater dolorosa	118

II. Individuum und Organisation in Utopien (Fourier, Considérant)	137
1. Individuelle Neurose und soziales Übel	137
2. Warum die Zivilisation fehlschlug	139
3. Kritik des Kapitalismus	143
4. Die Elemente der Harmonie	149
5. Die Dialektik der Geschichte	158
6. Die Phalange	164
III. Die totalitär-demokratische kommunistische Revolution: französischer Kommunismus vor 1848	173
1. Klassenkampf	174
2. Zwei Formen der Demokratie – die bürgerliche und die Volksdemokratie	177
3. Historische Zwangsläufigkeit und Revolution	184
4. Revolutionäre Diktatur	191
IV. Vom naturrechtlichen Individualismus (Fichte) zum messianischen Marxismus vor 1848	196
A. Fichte: Vom Anarchismus zur totalitären Demokratie und zum Organizismus	196
1. Der Gesetzgeber der Natur	196
2. Das Reich der Zwecke	201
3. Der Gesellschaftsvertrag	204
4. Der totalitäre „Geschlossene Handelsstaat“	207
5. Der Allgemeine Wille	211
6. Rationalist und Romantiker	215
7. Der Eine und die Vielen	219
8. Organisation und Organismus	221
9. Vom Weltbürgertum zum Nationalismus	223
B. Marx: Von der totalitären Demokratie zum messianischen Kommunismus	226
1. Hegel'sche Dilemmata	226
2. Von der Selbstentfremdung zur Wiederaneignung des menschlichen Wesens	229
(a) Staat und Demokratie	229
(b) Religion	233
(c) Apokalypse	236
(d) Eigentum und Proletariat	239
3. Die große Prophezeiung	245
4. Wissenschaft oder Utopie?	251



## Zweiter Teil

## Messianischer Nationalismus 253

- I. Von der Unfehlbarkeit des Papstes zur Unfehlbarkeit des Volkes (Lamennais) 255
  - 1. Theokratie – das einzig freie Regime 256
  - 2. Die Ketzerei der gallikanischen Restauration 260
  - 3. Die gottgewollte Revolution 262
  - 4. Vox Dei vox populi – direkte Demokratie 267
- II. Gesta Dei per Francos (Michelet) 270
  - 1. Der Plan der Universalgeschichte und die Nation 270
  - 2. Freiheit oder Fatalismus 271
  - 3. Freiheit oder Gnade 273
  - 4. Die Geschichte des Volkes – Frankreich 276
  - 5. Die Französische Revolution und revolutionäre Dialektik 281
- III. Das Volk als Messias (Mazzini, Mickiewicz) 287
  - 1. Gott und das Volk 287
  - 2. Orakel der Geschichte 290
  - 3. Ein einziger Glaube 293
  - 4. Die Stunde der Völker 296
  - 5. Roma terza und der Christus der Nationen (Polen) 298
  - 6. Revolutionäre Verbrüderung der Nationen 301
  - 7. Persönlicher oder kollektiver Messias? 306
- IV. Universaler Glaube und nationale Einzigartigkeit 313
  - 1. Utopischer Sozialismus und die Nation 313
  - 2. Marx und der Nationalismus 317
  - 3. Soziale Akzente der nationalistischen Propheten 319
  - 4. Die Nation als Träger der Erlösung 321
  - 5. Die Nationalisten und der Sozialismus 323
  - 6. Nationale Einzigartigkeit und internationaler Klassenkampf 327

## Dritter Teil

## Konfrontierungen 329

- I. Die konterrevolutionäre Rechte – de Maistre, de Bonald, die deutschen Romantiker 331
  - 1. Revolution und menschliche Ohnmacht 331
  - 2. Die Domäne des Mordes und der Sünde 333
  - 3. Moi et nous 337
  - 4. „So will ich es“ 343

5. Anlehnung und Verankerung	348
II. Der Liberalismus als Gegenspieler des demokratischen und sozialistischen Messianismus	355
1. Der Wert der Freiheit (Humboldt)	355
2. Frühe liberale Kritik an der totalitären Demokratie (Benjamin Constant)	357
3. Gegen revolutionären Messianismus – Kritik von Guizot und Tocqueville	364
4. Demokratie und soziale Revolution (Guizot)	368
5. Liberalismus, Demokratie, Sozialismus und konservativer Liberalismus (Tocqueville)	372
6. Demokratischer Liberalismus (Lamartine)	375
7. Demokratischer Radikalismus (Ledru-Rollin)	379
III. Eine Konfrontierung	381
Vierter Teil	
Ideen und Wirklichkeit	383
I. Eine industrielle Revolution?	385
A. Strukturelle Krise und katastrophentypischer Wandel?	385
1. Demographische Veränderungen	385
2. Die Bedingungen einer industriellen Revolution	388
3. Die Landwirtschaft	391
4. Industrielles Wachstum	394
B. Anatomie des Elends	399
1. Löhne	399
2. Verarmung	403
C. Erwachendes Bewusstsein	408
1. Unterdrückende Gesetzgebung der liberalen Machthaber	408
2. Arbeiterunruhen	411
3. Die Würde des Arbeiters	414
D. Gesinnung und Realität	416
II. Die latente Revolution	421
A. Das Recht zur Revolution	421
1. Das Problem der Legitimität	421
2. Soziologische Faktoren	423
B. Aufruhr und Komplott	425
1. Aufruhr und Unterdrückung	425
2. Verschwörung unter der Restauration	429
3. Die Geheimbünde zu Beginn der Julimonarchie	431



C. Die Radikalisierung der Untergrundbewegung	435
1. Die soziale Frage	435
2. Auf dem Weg zu totalitärem Kommunismus	439
3. Der Kampf um die Parole „Recht auf Arbeit“	445
Fünfter Teil	
1848: Feuerprobe und Zusammenbruch	449
I. Vom Aufruhr zur Revolution	451
1. Ein geplantes oder zufälliges Ereignis?	451
2. Ein Bankett und ungewollte Verwicklungen	458
3. Revolutionäre Initiative und katalytische Revolutionshandlung	466
4. Absicht und Zufall	470
5. Gewalt als revolutionäre Legitimität	477
II. Die missglückte Revolution – eine Karikatur der Großen Revolution	484
1. Nichts ist so trügerisch wie der Erfolg	484
2. Die lähmende Wirkung des Revolutionsmythos	486
3. Totalitäre Demokratie und allgemeines Wahlrecht	491
4. Die misslungenen „journées“	508
III. Die verhinderte soziale Revolution	521
1. Zweideutige Haltungen	521
2. Starre Wirklichkeit	527
3. Ein Sklavenaufstand	534
IV. Der Fehlschlag der internationalen Revolution	540
1. Die internationale Revolution und der Blitzableiter	540
2. „Das Blut der Franzosen gehört Frankreich“	545
3. Darwinistischer Nationalismus und universale Revolution	548
Epilog	557
I. Die Bonapartistische Diktatur	559
1. Eine Karikatur des politischen Messianismus	559
2. Demokratischer Selbstmord und diktatorische Gewalttätigkeit	564
II. Nationalistische und liberale Reorientierung	570
1. Die Auflösung der universalen Bündnisse von Völkern und Königen	570

2. Das Zurückweichen des Gespenstes der Revolution und der Fortschritt des nationalen Liberalismus	571
III. Marxistische Reorientierung	574
1. Der Plan für eine proletarische Revolution und Diktatur	574
2. Globale Revolutionsstrategie und Nationalismus	576
Schlussfolgerungen	581
Anhang	597
Literaturverzeichnis	599
Personenverzeichnis	615